

## Großeinsatz

**Hohenlockstedt** Bei einem Feuer in der Sperrmüllsortieranlage in Hohenlockstedt waren gestern rund 200 Helfer im Großeinsatz. Der Schaden wird auf bis zu 100 000 Euro geschätzt. Die Ursache ist noch unbekannt. **SEITE 19**



## Probe-Buddeln

**Itzehoe** Wenn alles nach Plan läuft, soll im nächsten Frühjahr mit der Sanierung am Coriansberg begonnen werden. An diesem Wochenende sind dort deshalb vorbereitende Tiefbauarbeiten nötig. **SEITE 17**

## 18-Loch-Golfplatz

**St. Michaelisdonn** Jetzt gehört der St. Michler Golfclub „Am Donner Kleve“ zu den Großen: Am Sonnabend wird die Erweiterung der Anlage auf 18 Bahnen mit dem Abschlag des „goldenen Balls“ offiziell eingeweiht. **SEITE 27**



# Mehr Strafen für Hartz-IV-Empfänger

Rekord bei Sanktionen / Schleswig-Holstein knapp über dem Bundesdurchschnitt

**NÜRNBERG/KIEL** Wer nicht zum Bewerbungsgespräch erscheint, ein Jobangebot ablehnt oder das PC-Training schwänzt, wird bestraft. Rund 180 000 Mal verhängten die Arbeitsagenturen allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres Sanktionen und kürzten die Hartz-IV-Bezüge – so oft wie nie zuvor in einem Vierteljahr. Dabei sind die Behörden nicht überall gleich streng. Die meisten Strafen hagelt es laut Bundesagentur für Arbeit im Süden. Spitzenreiter ist Kelkheim (Hessen): Dort werden 6,2 Prozent aller erwerbsfähigen Hartz-IV-Empfänger sanktioniert. Am seltensten wird die Stütze im thüringischen Eichsfeld gekürzt (0,8 Prozent). Der Bundesdurchschnitt liegt bei 2,5 Prozent.

Schleswig-Holstein liegt knapp darüber, aber auch hier gibt es große Unterschiede je nach Kreis. Spitzenreiter ist Steinburg. Dort wurden fünf Prozent der Hilfebedürftigen „abgestraft“, in Nordfriesland

hingegen nur 1,4 Prozent. Diese Unterschiede resultieren laut Bundesagentur daraus, dass dort viele Sanktionen ausgesprochen werden, wo es viele freie Stellen gibt. Wo es kaum Arbeit gibt, gibt es auch weniger Arbeitsverweigerer – ein Hauptgrund für die Sanktionen.

„Null Toleranz, klare Regeln und sofortige Konsequenzen lauten unser Motto.“

**Birgit Hannemann-Röttgers**  
Sprecherin der Arge in Kiel

Offenbar schauen einige Argen aber besonders genau hin. „Wir sind sehr konsequent. Wer nicht zum Gesprächstermin erscheint, dem wird der Regelsatz gekürzt“, berichtet Petra Gereke von der Arge in Dithmarschen. Auch die Anwesenheitspflicht bei sogenannten „Maßnahmen“ lässt sie penibel prüfen. „Die Träger müssen wöchentlich die Fehlzeiten melden“, so Gere-

ke. Proteste gibt es kaum, selbst die örtliche Arbeitslosenhilfe bescheinige ihr „vernünftiges Handeln“. Besonders scharf kontrolliert Gereke die unter 25-Jährigen, damit sich diese erst gar nicht in Hartz IV „einrichten“.

Auch die Kieler Arge führt hier ein strenges Regiment. „Null Toleranz, klare Regeln und sofortige Konsequenzen lauten unser Motto“, erklärt Sprecherin Birgit Hannemann-Röttgers. Während bei den über 50-Jährigen nur 0,8 Prozent mit Sanktionen belegt werden, sind es bei den „Jungen“ 3,4 Prozent. Insgesamt wird dreimal so viel Männern wie Frauen die Stütze gekürzt. Damit es erst gar nicht zu Sanktionen kommt, bemühen sich Fallmanager, möglichst passgenaue Angebote zu machen.

Im Bundesdurchschnitt büßen „unwillige“ Hartz-Bezieher 125 Euro pro Monat ein. Im Norden sogar 134,70. Spitzenreiter ist Flensburg mit 170 Euro. **kim**

## Ruhiger Auftakt für ein lautes Musikfest



STAUDT

**WACKEN** Der erste Regenschauer konnte echte Wacken-Fans gestern nicht erschüttern. Am Abend waren bereits 70 Prozent des Festivalgeländes belegt. Die Polizei meldet keine besonderen Vorfälle. Auch die Anreise verlief in geordneten Bahnen.

Lediglich der Zoll zog eine Lkw-Ladung aufgetaute Frühlingsrollen und Geflügelfleisch für einen Imbissstand aus dem Verkehr. Gestern heizte den Besuchern zum Aufwärmen die örtliche Feuerwehr-Kapelle ein, die Wacken Fire Fighters.

Ab heute dröhnen dann für drei Tage die Heavy Metal-Bässe. Zum Auftakt werden Alice Cooper und Iron Maiden erwartet. Insgesamt spielen auf den Bühnen rund 100 Bands vor den 75 000 aus aller Welt angereisten Fans. **Seite 20**

## BP verkündet den Durchbruch: Das Bohrloch ist versiegelt

**ORLEANS/BERLIN** Durchbruch nach dreieinhalb Monaten Ölpest: BP hat die Quelle im Golf von Mexiko erfolgreich mit Schlamm abgedichtet. Der Konzern sprach von einem „bedeutenden Meilenstein“. Erleichterung auch in Washington, doch einen „Sieg“ will die Regierung erst feiern, wenn das Bohrloch auch von unten, das heißt mit Hilfe eines gebohrten Nebenzugangs, versiegelt worden ist. Nach jüngsten Experten-Erkenntnissen sind unterdessen drei Viertel des ausgeströmten Öls bereits verschwunden. **dpa**

Seite 9 / Kommentar Seite 2

## 17-jährige Deutsche in der Türkei vergewaltigt

**ANTALYA/KIEL** Die Ferienreise endete in einem Alptraum: Eine 17-jährige Frau soll morgens um 4 Uhr am Strand des türkischen Urlaubsorts Side bei Antalya von sechs Männern vergewaltigt worden sein. Die sechs Tatverdächtigen wurden festgenommen. Nach Informationen des Norddeutschen Rundfunks lebt die junge Frau in Schleswig-Holstein. Das Auswärtige Amt in Berlin wollte diese Information auf Anfrage nicht bestätigen. **sh:z**

Bei mindestens vier der Beschuldigten handelt es sich laut türkischen Medien um Bauarbeiter im Alter zwischen 21 und 38 Jahren. Als Beweismaterial dienten Videos aus einer Überwachungskamera. Die beiden Hauptverdächtigen sitzen in Untersuchungshaft. Die 17-Jährige war nach den NDR-Informationen mit ihrer Mutter auf Urlaubsreise in Antalya. Mittlerweile seien beide Frauen wieder nach Deutschland zurückgekehrt. **sh:z**

## Wirbel um Anschlag auf Ahmadinedschad

**TEHERAN** Der iranische Präsident Mahmud Ahmadinedschad hat nach widersprüchlichen Medienberichten einen Anschlag auf seinen Konvoi unverletzt überlebt. Ein Regimegegner soll gestern im Nordwesten des Landes eine Handgranate gegen die Fahrzeugkolonne des Präsidenten geschleudert haben, berichtete die halb-offizielle iranische Nachrichtenagentur Pars.

Die amtliche Nachrichtenagentur Irna meldete, dass ein Feuerwerkskörper geworfen worden sei. Der mutmaßliche Täter sei verhaftet worden. Berichte über mehrere Verletzte bei der Explosion nahe dem Flughafen der Stadt Hamedan wurden offiziell nicht bestätigt. Ahmadinedschad setzte sein Programm in Hamedan demonstrativ fort. **dpa**

Seite 8 / Kommentar Seite 2

## Tornesch: Dreifache Mutter lag erstochen in ihrem Haus

**TORNESCH** Eine Freundin entdeckte die Leiche: In Tornesch (Kreis Pinneberg) ist eine dreifache Mutter tot in einem Zimmer ihres Wohnhauses gefunden worden. Regina B. (39) starb laut Polizei durch massive Gewalteinwirkung auf den Oberkörper. Die Kriminalpolizei Itzehoe ermittelt im Umfeld der Getöteten. Der Lebensgefährte von Regina B. soll vernommen worden sein. Polizeisprecher Karl Brill: „Derzeit haben wir noch keine Anhaltspunkte, die für einen Haftbefehl ausreichen.“ **sh:z**

Seite 3

## Wetter

### Wechselhaft

Es herrscht wechselhaftes Wetter – örtlich schauert und gewittert es kräftig. Bei bis zu 23 Grad weht ein schwacher Südwestwind.

### Service-Telefon\*

Leser: 0180 180 10 10  
Anzeigen: 0180 180 20 20

\*3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz.  
Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.



## Seitenblick

### Sandra Bullock ist die Topverdienerin in Hollywood

Nach Rückschlägen im Privatleben läuft es für die deutschstämmige US-Schauspielerin **Sandra Bullock** (Foto) beruflich und finanziell prächtig: Die 46-Jährige führt die aktuelle Rangliste der Topverdienerinnen in Hollywood an. Sie habe in den zurückliegenden zwölf Monaten umgerechnet rund 42 Millionen Dollar mit ihren beiden Filmen „Selbst ist die Braut“ und „Blind Side“ verdient, berichtete das US-Wirtschaftsmagazin „Forbes“. Den zweiten Platz in der Liste der Topverdienerinnen Hollywoods teilen sich die Schauspielerinnen Reese Witherspoon und Cameron Diaz mit Einnahmen von jeweils 24 Millionen Euro.



### Gleichmäßig gebräunte Haut? Geht nicht!

Eine nahtlose und am gesamten Körper gleich getönte Haut ist laut einer Studie aus Schottland nicht erreichbar. Der Grund dafür ist, dass die Haut an verschiedenen Körperpartien unterschiedlich auf UV-Strahlung reagiert. Dermatologen von der Universität von Edinburgh schließen aus den Forschungsergebnissen, dass die einzelnen Hautpartien möglicherweise einen jeweils auf sie abgestimmten UV-Schutz benötigen, um die Entstehung von Sonnenbränden und Hautkrebs zu verhindern.

## Jubiläums-Aktionswochen

100 Jahre vom 5. August - 11. August 2010

CHIEMSEE

Schul-Rucksack 1141

4YOU

- Der Bewährte -

30%



€ 95,-

79,90

€ 86,-

69,90

LederMeißner

ASSIMA

Flensburg · Rendsburg · Husum · Heide · Kiel · Itzehoe

